

Die politische Erziehung im alten Zürich

von

Dr. Leo Weiß

Prof. h. c.

Sonderabdruck aus der Neuen Zürcher Zeitung
mit 145 Abbildungen

Zürich 1940 — Verlag der Neuen Zürcher Zeitung

Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich ★

800 G

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	9—10
Erster Abschnitt: Das Wissen vom Volk, Staat und Recht im Mittelalter	11—34
<p>I. Die Kirche als Verwalterin des Wissens S. 11; II. Bürgerliches Erwachen S. 16; III. Der Einfluß des Marsilio von Padua S. 19; IV. Wirtschaftskrise und Kunstbewegung im 14. Jahrhundert S. 22; V. Bürgerliche Chroniken S. 25; VI. Die Idee der Wiedergeburt S. 28; VII. Humanistische Einflüsse S. 31.</p>	
Zweiter Abschnitt: Das Zeitalter der Reformation	35—90
<p>I. Marsilio von Padua und Zwingly S. 35; II. Zürich nach Kappel und Leo Jud S. 38; III. Die Chronik des Heinrich Brennwald S. 44; IV. Die Anfänge des Johann Stumpf S. 48; V. Historiographische Versuche des Johann Stumpf und des Hans Füssli S. 51; VI. Die eidgenössische Chronik des Johann Stumpf S. 56; VII. Das Ausblühen der Zürcher Geschichtsschreibung und der politischen Erziehung S. 68; VIII. Heinrich Bullingers Staatslehre und Zeitungen S. 74; IX. Bullinger als Geschichtsschreiber S. 79; X. Zoflax Simler und seine Staatslehre S. 85.</p>	
Dritter Abschnitt: Die Zeit des Barock	91—118
<p>I. Die Pflege der historischen Studien S. 91; II. Die Vernunftlehre und die Methode der Spezialisierung; Johann Jakob Breitinger S. 94; III. Johann Heinrich Hottinger als politischer Erzieher S. 98; IV. Die ersten gedruckten Zürcher Zeitungen S. 101; V. Die Gründung der Bürgerbibliothek und die Sammlungen des Johann Heinrich Waser S. 105; VI. Das Collegium Insulanum S. 110; VII. Zunehmende publizistische Tätigkeit, Herausgabe des „Historischen und politischen Mercurius“; die Stiftung einer Professur für „Waterländische Geschichte“ S. 113.</p>	
Vierter Abschnitt: Die Aufklärung	119—166
<p>I. Die Anfänge der politischen Erziehung in der Schule; die „Gesellschaft der Maler“ und die „Selbstliche Gesellschaft“ S. 119; II. Volkstümliche Reaktion gegen die „gelehrte“ Behandlung waterländischer Probleme S. 124; III. Johann Jakob Scheuchzer S. 127; IV. Schulreform von 1716 und 1721; planmäßigere Erziehung der „politici“ S. 133; V. Johann Jakob Bodmer; Gründung der „Wachsenden Gesellschaft“ S. 136; VI. Die private Forschungstätigkeit im Dienste der politischen Erziehung; der „Neue historische Mercurius“ S. 139; VII. Rationalistische Einwände gegen die geschichtliche Tradition S. 143; VIII. Kosmopolitismus S. 144; IX. Frankreich und die eidgenössische Solidarität; Bodmers politische Schauspiele S. 146; X. Die „Dienstags-Compagnie“; Salomon Hirzels „Junius Brutus“ S. 150;</p>	

XI. Rousseaus Einfluß; Salomon Geßner; die „Historisch-politische Gesellschaft zu Schuhmachern“ S. 153; XII. Die patriotische Bewegung in Bern; die „Helvetische Gesellschaft“ zu Schinznach; der Kreis des Johann Jakob Heß; das „politische Wagestück“ gegen den Landvogt von Gräningen S. 157; XIII. Bodmers Vorträge in der Gesellschaft „zur Gerwi“ S. 161; XIV. „Der Erinnrerer“; die Auflösung der Gesellschaft zu Schuhmachern; zunehmende Stabilisierung der Jugend; Labaters „Schweizerlieder“ S. 163.

Fünfter Abschnitt: Der Revolution entgegen 167—192

I. Schinzbacher Kritik der bestehenden Zustände; Anregungen zur politischen Erziehung der Frau S. 167; II. Der Ruf nach staatlicher Organisation der Erziehung; Schulreform von 1773, Errichtung einer Kunstschule, Ausbau des politischen Unterrichts S. 170; III. Neue Lehrmittel; „Politischer Catechismus“; „Catechetische Anleitung zu den gesellschaftlichen Pflichten“ S. 173; IV. Johann Heinrich Füssli S. 175; V. Neuhumanismus; oekonomische Bewegung; Armenschule; Lesegesellschaften S. 179; VI. Drexel, Geßner, Füssli & Co.; Pfarrer Heinrich Waser; die private Forschung S. 182; VII. Heinrich Pestalozzi S. 184; VIII. Die „Zürcher Zeitung“ und ihre Redakteure; Revolutionsstimmung; Drosselungsversuche; das „Politische Handbuch“ des David von Wyß jr.; der Zusammenbruch S. 188.

Anhang

I. Die Kadetten des alten Zürich, 1787—1799	193—197
II. Der Berner „Schattenstaat“, 1500—1798	198—201
III. Das „Politische Institut“ in Zürich, 1807—1833	202—206

Personenregister	207—208
----------------------------	---------